

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Florian Kötter 563-5893 563-8020 florian.koetter@stadt.wuppertal.de
	Datum:	14.11.2016
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0898/16</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>14.12.2016</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>19.12.2016</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>39. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 30. Mai bis 01. Juni 2017 in Nürnberg</b>		
<b>Entsendung der Delegierten der Stadt Wuppertal</b>		

### Beschlussvorschlag

Zu Delegierten für die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages werden bestellt:

1. Herr Oberbürgermeister Andreas Mucke
2. Frau Stadtverordnete Warnecke (SPD-Fraktion)
3. Herr Stadtverordneter Hans-Jörg Herhausen (CDU-Fraktion)
4. Herr Stadtverordneter Klaus Lüdemann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

### Unterschrift

Andreas Mucke

### Begründung

Entsprechend den Bestimmungen der Satzung des Deutschen Städtetages (§ 6 Absatz 2a) kann die Stadt Wuppertal vier stimmberechtigte Delegierte zur 39. ordentlichen Mitgliederversammlung in Nürnberg entsenden.

Der Deutsche Städtetag bittet die Mitgliedsstädte, bei der Entsendung der Delegierten zur Hauptversammlung Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Sitzen in den Vertretungskörperschaften zu berücksichtigen (Wuppertal: 66 Stadtverordnete – davon 23

weiblich).

Die Hälfte der Delegierten sollte dabei aus vom Volk gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern (= Stadtverordneten) bestehen.

Da die Stadt Wuppertal zurzeit nicht im Hauptausschuss oder im Präsidium des Deutschen Städtetages mit einem Mitglied (Oberbürgermeister) vertreten ist, das in dieser Funktion stimmberechtigt als Delegierte/r an der Hauptversammlung teilnehmen würde, wird vorgeschlagen, Herrn Oberbürgermeister Mucke, der Mitglied des Vorstandes des Städtetages NRW ist, zur Erweiterung dessen Anbindung in den interkommunalen Vertretungen als stimmberechtigten Delegierten zu entsenden.

Im Übrigen erfolgt die Entsendung aufgrund eines einfachen (Mehrheits-)Beschlusses des Rates; als Anhaltspunkt für die Verteilung wird die Berechnung nach Hare-Niemeyer herangezogen: SPD 1 Delegierte/r; CDU 1 Delegierte/r; BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1 Delegierte/r. Diese drei Fraktionen haben auf dieser Grundlage jeweils eine/n Delegierte/n benannt. Gegebenenfalls erforderliche Stellvertretungen können bei Bedarf kurzfristig vorgenommen werden.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage der Stadt Wuppertal wird dem Rat empfohlen, auf die fakultative Benennung von Gästen für die Reise nach Nürnberg aus finanziellen Erwägungen (Minimierung der Fahrt- und Hotelkosten) zu verzichten.